Freie Wähler Roßtal e.V. April 2009

sachbezogen · unabhängig · bürgernah

Freie Wähler Roßtal - aktuell

Liebe Roßtalerinnen, liebe Roßtaler,

die Freien Wähler Bayern können auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2008 zurückblicken. Bei der Kommunalwahl im März 2008 erreichten die Freien Wähler landesweit insgesamt 19,5% der Stimmen. Dazu kommen 15 von 71 Landräten, ca. 800 Bürgermeister und tausende von Gemeinde- und Stadträten in ganz Bayern.

Die Landtagswahl im September 2008 brachte weiterhin den Einzug in den Landtag mit 10,2 % der Gesamtstimmen, was 21 Abgeordneten entspricht. Bei den gleichzeitig stattfindenden Bezirkstagswahlen erreichten die Freien Wähler 24 Mandate in Bayern.

Insgesamt gibt es in Bayern etwa 40.000 Freie Wählerinnen und Freie Wähler, die

in über 900 Ortsvereinen organisiert sind. Freie Wähler sind somit keine politische Randgruppe, sondern sowohl auf kommunaler als auch auf Landesebene in Bayern die drittstärkste politische Kraft.

Wir, die Freien Wähler Roßtal e.V. sind kommunalpolitisch aktiv und wollen unsere ganze Kraft und unser ganzes Engagement in die Lösung der in Roßtal anstehenden Themen einbringen. Unsere Vorgehensweise ist dabei weniger ideologisch geprägt; wir denken vielmehr, dass zu einer Problemlösung, die eine möglichst breite Basis und Akzeptanz haben soll, eine offene Diskussion bei Betrachtung und Berücksichtigung aller nur denkbaren Lösungswege gehört.

Wir möchten Sie, die Roßtaler Bürgerinnen und Bürger regelmäßig über unsere Arbeit und unsere politischen Vorstellungen informieren. Dazu soll diese, Ihnen jetzt vorliegende erste Ausgabe unseres neuen Informationsblattes "Freie Wähler Roßtal - aktuell" dienen. Wir laden Sie auch gerne zu unseren stets öffentlichen Fraktionssitzungen ein. Dazu ist jede Bürgerin und jeder Bürger herzlich eingeladen und kann zusammen mit uns über die aktuellen Themen diskutieren. Ort und Zeitpunkt ist dem Amtsblatt zu entnehmen. Scheuen Sie sich auch nicht uns direkt anzusprechen, wenn Ihnen Themen am Herzen liegen oder wenn Sie Unterstützung brauchen. Unser Markenzeichen war und ist praktizierte Bürgernähe.

Weiterhin möchten wir Sie noch auf unsere Internetseite (www.fw-rosstal.de) hinweisen, aus welcher wichtige Termine und Aktuelles aus unserer politischen Tätigkeit und unserem Vereinsleben zu entnehmen sind.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Walter Zägelein
1. Vorsitzender
Freie Wähler Roßtal e.V.

Freie Wähler zur Europawahl
Eine richtige Entscheidung

Am 07.02.2009 fand im oberpfälzischen Auerbach auch unter Beteiligung von Roßtaler Delegierten eine Landesdelegiertenversammlung statt, bei der über die Teilnahme der Freien Wähler an der Europawahl entschieden wurde. In einer mehrstündigen Debatte wurde das Thema sehr kritisch und sehr sachlich behandelt.

Gegen die Teilnahme sprachen der knappe Zeitrahmen und auch die Ansicht, man solle sich nach der erfolgreichen Landtagswahl erst einmal auf Landesebene konsolidieren.

Andererseits ist die Einflussnahme seitens "Europa" im politischen Tagesgeschäft und für die Belange vor Ort mittlerweile sehr groß geworden. Das beginnt bei Ausschreibungskriterien und geht über die Vergabe von Fördergeldern bis hin zur Deklarationskriterien von Lebensmitteln oder den Einsatz der grünen Gentechnik. Förderkriterien für den DSL-Ausbau, Ausweitung der Milchquote trotz Preisverfall werden ebenfalls auf europäischer Ebene entschieden. Dies sind aus der Sicht der Freien Wähler wichtige, die Kommunen und die Bevölkerung direkt betreffende Themen. Nur durch die Teilnahme an der Europawahl besteht die Möglichkeit sich an der Meinungsbildung dieser bedeutsamen europapolitischen Fragen zu beteiligen.

Bei der abschließenden Abstimmung fiel das Ergebnis mit 452 Ja-Stimmen zu 180 Nein-Stimmen deutlich für die Teilnahme an der Europawahl aus. Die Freien Wähler wollen daran mitarbeiten, dass Europa wieder bürgernäher wird und sich zu einem Europa der Bürger und Regionen entwickelt.

Dorferneuerung – Flurneuordnung

Ein Bericht zur Vorbereitungsphase zum geplanten Verfahren Buttendorf

Der November 2006 war Beginn einer 18-monatigen Arbeit der vier Arbeitskreise Dorferneuerung Buttendorf, Neuses mit Kernmühle und Herboldshof, Stöckach, sowie des Arbeitskreises Flurneuordnung.

Wir hielten zu allererst den Ist-Zustand unserer Dörfer mit seinen Stärken und Schwächen fest, wobei wir großen Wert darauf legten alle Dorfbewohner mit einzubeziehen. Es folgte eine umfangreiche Fragebogenaktion, auch mit dem Hintergrund, wie soll sich unser Ort entwickeln bzw. welche Zielsetzung geben wir uns. Dabei durften auch diverse Dorfbegehungen nicht fehlen.

Ein Leitbild wurde erarbeitet und ein Leitsatz konzipiert. Für eine lebendige Zukunft in unseren Dörfern, welche sie zu liebenswerten Lebensräumen für Jung und Alt macht, spricht unser gemeinsamer Leitsatz Bände:

„Unsere Dörfer und die Flur neu gestalten – und uns die Heimat erhalten“

Nachdem wir die detaillierte Bestandsaufnahme abgeschlossen hatten konnten wir endlich mit der Maßnahmenplanung beginnen. Nicht nur altes Bildmaterial wurde aufbereitet, sondern wir bezogen wiederum alle Dorfbewohner mit ein um ein relativ repräsentatives Ergebnis zu erhalten.

Sowohl die Zwischenpräsentation im Februar 2008 als auch die Endpräsentation im Juli 2008 wurden in einem Rahmen dargestellt welcher die Agenda 21 nachhaltig anstoßen wird.
Mit sehr viel Kraft und Engagement haben die Arbeitskreismitglieder diese Vorbereitungsphase bestritten und einen ansprechenden Maßnahmenkatalog erarbeitet. Eine gute Zusammenarbeit mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken und mit dem Markt Roßtal soll noch Erwähnung finden.

Bleibt also nur zu hoffen, dass die investierte Zeit zum Wohle unserer Dörfer und der Flur gut angelegt ist. Wir haben durch unsere Arbeit ein Fundament gelegt, von dem auch die anderen Ortsteile profitieren können.

Uschi Langer, Neuses

Wechsel des Schatzmeisters bei den Freien Wählern

Aufgrund seiner Tätigkeit als selbständiger Bauunternehmer und seiner Neuwahl in den Marktgemeinderat gab Jochen Adel sein Amt als Schatzmeister der Freien Wähler Roßtal ab. Er möchte genügend Zeit seinen neuen Aufgaben im Rathaus widmen. Die Verwaltung der Finanzen übernahm deshalb kommissarisch **Jürgen Strauß** und er wird auch bei der nächsten Jahreshauptversammlung zur Wahl für die Position des Schatzmeisters zur Verfügung stehen.

Schon kurz nach der Übernahme sichtete er alle Unterlagen und brachte alle relevanten Daten in ein rechnerbasiertes System ein.
Sein Ziel ist eine nachhaltige und vorausschauende Finanzplanung für den Verein.

Jürgen Strauß ist kein geborener Roßtaler, sondern kommt aus Fürth / Burgfarrnbach. Seine Frau war es, die ihn 1995 zum Roßtaler machte. Er ist Vater zweier Töchter und in unserem Heimatort inzwischen fest verwurzelt. Jürgen Strauß war 6 Jahre im Elternbeirat des katholischen Kindergartens "Christkönig". Seit einigen Jahren wirkt er als begeisterter Sänger und auch als Beirat im gemischten Chor "Die Lyra". Weiterhin wurde er bei der letzten Jahreshauptversammlung des Vereins für Gemeindediakonie in den erweiterten Vorstand gewählt. Wortgewandt bringt er seine Ideen und Vorschläge bei entsprechenden Anlässen und Sitzungen ein. Engagiert und offen gegenüber allen auftretenden Problemen ist er genau der richtige Mann für die Freien Wähler Roßtal e.V.

Jugendarbeit in Roßtal

Welche Vereine und Organisationen verbinden Sie mit Jugendarbeit ?
Da fallen den meisten von Ihnen wahrscheinlich sofort diverse Sportvereine und die Kirchengemeinden ein. Aber auch die Freien Wähler Roßtal haben eine Jugendabteilung.

Die Ziele unserer Jugendarbeit sind es, junge Menschen in Roßtal für die Politik zu interessieren. Insbesondere für die politischen Ereignisse und Prozesse in Roßtal. Denn nur wer über seine Heimat bescheid weiß, kann dafür Verantwortung übernehmen und zu einem mündigen Bürger unseres Marktes werden. Hierbei steht stets der Gedanke der Partizipation im Vordergrund. Da versteht es sich von selbst dass die Freien Wähler auch im Arbeitskreis Jugend und Familie im Markt Roßtal vertreten sind. Dieser Arbeitskreis beschäftigt sich hauptsächlich damit, herauszufinden was Kinder, Jugendliche und Familien brauchen, um sich in Roßtal noch wohler zu fühlen. Aus diesem Grund haben wir eine Jugendkonferenz ins Leben gerufen, die am 05.04.2009 in der Hauptschule Roßtal stattfinden soll. Die gesamte Konferenz steht unter dem Motto "Mach dein Ding". Nähere Informationen zur Jugendkonferenz finden Sie im Internet unter www.rosstal.de/jugend.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Jugendreferent Freie Wähler Roßtal e.V.

Erik Spitzer, (praktikant-erik@web.de)

Ihre Freie Wähler Fraktion

Markträte von links: Fritz Wagner (Kulturreferent), Jochen Adel (Bauausschuss), Hans-Günther Fischhaber (Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses), Hartmut Igel (Finanzausschuss und Fraktionssprecher)

Wir machen uns stark für….

- keine überstürzte Einführung der gesplitteten Abwassergebühr (siehe Spalte rechts)
- eine Nachhaltigkeit beim Abbau der Verbindlichkeiten unseres Marktes
- eine weitere Reduzierung der aufgelaufenen Darlehen bei der Bayerngrund GmbH
- die flächendeckende Breitbandversorgung (DSL) im gesamten Markt Roßtal
- optimale Lösungen bei der Flurneuordnung u. Dorferneuerung Buttendorf, Neuses, Stöckach, Kernmühle, Herboldshof
- eine höchstmögliche Effizienz beim Einsatz der finanziellen Mittel, speziell bei der Aufstellung des Haushalts 2009
- eine Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit als unverzichtbares Netzwerk unserer lebendigen Bürgergesellschaft
- den Erhalt unserer eigenen unabhängigen Wasserversorgung
- den Ausbau der Radwege im Markt und der Verbesserung der Ortsverbindungsstraßen

Hartmut Igel, Fraktionssprecher

Hans Walther FW-Ehrenmitglied

Hans Walther ist bei den Freien Wählern ein Mann der ersten Stunde. Er ist Mitbegründer der Freien Wähler Roßtal. Im Jahre 1972 wurde er das erste mal in den Marktgemeinderat Roßtal gewählt. Mit einer Unterbrechung von 1984 bis 1990 war er bis 1996 insgesamt 18 Jahre Marktrat.

Hans Walther hat in dieser Zeit Roßtal entscheidend mitgeprägt. Besonders hervorzuheben sind seine Leistungen im Bauausschuss des Marktes Roßtal. Bis heute ist er bei den Freien Wähler Roßtal politisch aktiv.

Als Dank und Anerkennung für seine langjährige aktive und erfolgreiche Tätigkeit und den damit verbundenen Verdiensten haben wir Hans Walther einstimmig zum Ehrenmitglied der Freien Wähler Roßtal e.V. ernannt.

Warum gesplittete Abwassergebühren?

Bislang berechnen die Kommunen die Abwassergebühren allein anhand des Frischwasserverbrauchs. Das Problem dabei ist, dass in der Regel kein Zusammenhang zwischen dem Frischwasserverbrauch und der Summe des eigentlich abgeleiteten Wassers, welches aus Schmutz- und Niederschlagswasser besteht, existiert. Benachteiligt werden bei dieser Berechnungsmethode Familien mit Kindern, insbesondere dann, wenn sie in Mehrfamilienhäusern wohnen. Verbrauchermärkte mit großen Park- und Verkaufsflächen profitieren von dieser Regelung, weil ihr Trinkwasserverbrauch in Bezug zur versiegelten Fläche relativ gering ist. Die Alternative mit hoher Gebührengerechtigkeit ist dagegen die **gesplittete Abwassergebühr**. Dabei werden die Kosten für die Schmutzwasserbeseitigung in € pro m^3 und die Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung entsprechend der bebauten und befestigten Flächen in € pro m^2 getrennt berechnet.

Ein Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes, welches die Notwendigkeit einer gesplitteten Abwassergebühr vorsieht, wurde höchstrichterlich durch das Bundesverwaltungsgericht bestätigt. Revision ist nicht mehr möglich. Die bayerischen Gemeinden sind somit gezwungen, gesplittete Abwassergebühren einzuführen. Ausnahmen sind nur möglich, wenn der Anteil der Niederschlagswasserableitung an den Gesamtkosten der Entwässerungseinrichtung bei nicht mehr als 12% liegt. Dies trifft auf Roßtal jedoch nicht zu.

Es wird damit keine zusätzliche Abwassergebühr eingeführt. Die vorhandenen Kosten werden lediglich nach dem Verursacherprinzip neu aufgeteilt.

Wie die Kosten für die Beseitigung des gesamten Abwassers auf Schmutz- und Niederschlagswasser aufzuteilen sind, ist **gesetzlich nicht** geregelt. Hierzu gibt es eine Vielzahl unterschiedlichster Berechnungsmethoden. Das gilt auch für die Verfahren zur Erfassung der Größe der bebauten und befestigten Flächen. Dies reicht von der Selbstauskunft bis hin zur Auswertung von Luftaufnahmen.

Wir, die Freien Wähler Roßtal, sind deshalb nicht für eine übereilte Einführung der gesplitteten Abwassergebühr. Wir schlagen vielmehr vor, noch abzuwarten, bis sich sowohl eine geeignete und für alle Bürgerinnen und Bürger gerechte Berechnungsmethode als auch ein entsprechendes praktikables Verfahren zur Flächenerfassung in der Praxis herauskristallisiert und bewährt hat und sich zur Einführung bei uns in Roßtal eignet und anbietet.

Dr. Walter Zägelein

Landkreis aktuell

Haushalt
Auf der 5. Sitzung des Kreistags wurde der Haushalt 2009 verabschiedet. Die Freien Wähler stimmten dem Haushalt zu.

Senkung der Kreisumlage
Der Kreistag hat die Kreisumlage im Vergleich zum Vorjahr um einen Prozentpunkt gesenkt. Der Landkreis kam hier einem Wunsch der Bürgermeister entgegen. Für die Städte und Gemeinden spült die Senkung mehr Geld in die Kassen. Hier ist es gut angelegt, denn die zusätzlichen Mittel schaffen im Krisenjahr Spielräume, um mehr Fördermaßnahmen im Rahmen des Konjunkturpakets II in den Landkreis Fürth zu ziehen.

Bildung
Die bestehende **Realschule in Zirndorf** platzt aus allen Nähten. Ja es gibt sogar Wanderklassen, die kein eigenes Klassenzimmer haben. Die Lehr- und Lernbedingungen sind räumlich sehr beengt und sehr ungünstig. Nach der aktuellen Schulbedarfsplanung sinkt zwar die Schülerzahl in der Realschule Zirndorf stetig. Große Änderungen sind aber erst nach 2014 zu erwarten. Auf der anderen Seite sind Hauptschulstandorte wie in Roßtal und Großhabersdorf akut gefährdet. Eine mögliche Lösung dieses Problems könnten die sogenannten **Regionalschulen** sein. Solche Schulen vereinen Haupt- und Realschule. Dieser Schultyp könnte an gefährdeten Hauptschulstandorten eingerichtet werden, um die regionale Schulversorgung zu sichern. Gleichzeitig kann damit die Erreichbarkeit des mittleren Bildungsabschlusses in Wohnortnähe gewährleistet werden.

Franz X. Forman
Stellv. Landrat

Einladung

Bildungs- und kommunalpolitische Fachtagung

Die Freien Wähler werden am 23. Mai in Langenzenn mit Gerhard Gronauer dem Bezirksvorsitzenden des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands (BLLV) Mittelfranken über den neuen Schultyp **Regionalschule** diskutieren.

Weiteres Thema dieser Fachtagung ist der **demographische Wandel**. Es referiert Dr. Klaus Zeitler, der Leiter des Sozialwissenschaftlichen Instituts für regionale Entwicklung (SIREG), Mangolding.

Die Fachtagung findet am Samstag den 23. Mai 2009 im Gasthof Grauer Wolf, Schreiberstorberg 5 in 90579 Langenzenn statt.

Beginn: 9.30 Uhr.

FW-Kandidaten für Europa

Bei der am 07.06.2009 stattfindenden Europawahl sind für die deutschen Bewerber insgesamt 99 Sitze zu vergeben.

Bei 5% aller in Deutschland abgegebenen Stimmen sind dies mindestens 5 Sitze. Die CSU, die nur in Bayern antritt, hatte beispielsweise in der letzten Legislaturperiode 9 Abgeordnete im Europaparlament.

Die Freien Wähler treten zwar in ganz Deutschland an, haben aber in Bayern ihr stärkstes Potential. Sollten die Freien Wähler die 5%-Hürde nehmen, so dürfte das Ergebnis realistischerweise zwischen 5% bis maximal 10% liegen. Dies bedeutet, dass sich letztendlich nur die ersten 10 Kandidaten Hoffnungen auf einen Einzug in das Europaparlament machen dürfen.

Bei der Europawahl können von den Wählerinnen und Wählern in Deutschland nur eine von mehreren vorgegebenen Listenvorschlägen gewählt werden. Eine Personenwahl ist hierbei nicht möglich.

Die Nominierungsversammlung, welche am Samstag, den 28. Februar 2009 in München stattfand, beschloss folgende Reihenfolge für die ersten 10 Kandidaten:

1. Dr. Gabriele Pauli, Bayern
2. Armin Grein, Bayern
3. Eckard Gläsker, Nordrhein-Westfalen
4. Annette Nussbaumer, Hamburg
5. Max Winkler, Bayern
6. Hans-Günter Müller, Hessen
7. Peter Wende, Sachsen-Anhalt
8. Erwin Winner, Baden-Württemberg
9. Dr. Christian A. Schmidt, Berlin
10. Marina Weber, Schleswig-Holstein

Das bedeutet, dass bei Überschreiten der 5%-Grenze, erfreulicherweise drei bayerische Abgeordnete im Europaparlament vertreten sein werden.

FAiR - eine tolle Sache

FAiR, die Freiwilligen Agentur in Roßtal bietet ihre Hilfe in allen Bereichen des Lebens an. Dies ist in einer funktionierenden Gesellschaft ein wichtiger Grundpfeiler des menschlichen Zusammenlebens. Bürger helfen Bürgern. Gemäß diesem Grundsatz versucht jeder der hierbei mitwirkt, sich seinen Fähigkeiten entsprechend einzubringen. Und dies alles ehrenamtlich. In unserer Leistungsgesellschaft, die ihren Mitgliedern zum täglichen Leben immer mehr abverlangt, ist dies keine Selbstverständlichkeit. Gerade in einer Leistungsgesellschaft wird Humanität und auch Hilfsbereitschaft leider oft nur klein geschrieben. Deswegen können wir froh und stolz sein, wenn wir in unserem Heimatort eine solche Einrichtung haben. Getragen wird sie vom Markt Roßtal. **Roswitha Ott** und **Maria Dotzler-Schmidt** haben ehrenamtlich die Leitung von FAiR übernommen. Sie kümmern sich um Leihomas, -opas, Schülercoaches, Seniorenbetreuung, um Babysitter zur Unterstützung der Familien und vielem anderen mehr. Ihnen gehört unser Dank für Ihr Engagement.

Als Anerkennung und auch als Ansporn für weitere Taten haben wir, die Freien Wähler Roßtal, den Erlös unseres Verkaufsstandes am Martinimarkt FAiR gespendet. Den symbolischen Scheck über 250 € haben wir bei unserem traditionellen Jahresauftakt "Grüß Gott" in Raitersaich Frau **Roswitha Ott** mit einem herzlichen Dank überreicht.

V.i.S.d.P.: Freie Wähler Roßtal e.V. 1. Vorsitzender: Prof. Dr. Walter Zägelein, Pestalozziring 33, 90574 Roßtal